



# Ambulanter Hospiz- und Palliativ- beratungsdienst

Angebote und Termine 2022



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

# Inhalte

<b>Wer wir sind</b> .....	<b>4</b>
<b>Begleitung am Lebensende</b>	
Sterbebegleitung.....	<b>7</b>
Ablauf einer Begleitung .....	<b>8</b>
Palliativ-pflegerische Beratung.....	<b>9</b>
Beratung Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht .....	<b>10</b>
<b>Unterstützung für Trauernde</b>	
Einzeltrauerbegleitung.....	<b>11</b>
Trauerspaziergang.....	<b>12</b>
Trauerworkshops.....	<b>13</b>
Trauer Café.....	<b>17</b>
<b>Angebote für Kinder</b>	
Lacrima .....	<b>18</b>
Letzte Hilfe Kids/Teens .....	<b>20</b>
Hospiz macht Schule .....	<b>22</b>
<b>Fortbildung für Interessierte</b>	
Letzte Hilfe Kurse .....	<b>23</b>
Hospizbegleiterkurs .....	<b>25</b>
<b>Angebote für Profis</b>	
Ein Seminar „Lebensende hautnah“ aus der Praxis für die Praxis .....	<b>26</b>
Ethikberatung am Lebensende .....	<b>27</b>

## Wer wir sind

### Unser Team besteht aus fünf hauptamtlichen Mitarbeitenden...



#### **Felicitas Vsth**

- Leitende ambulante Hospizkoordinatorin
- Exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Palliativ Care Weiterbildung
- Letzte Hilfe Kursleiterin für Erwachsene
- Beraterin zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- B.S. Allgemeine Pflege mit Schwerpunkt Case Management und Gesundheitsförderung
- Pflegeberater nach §7a SGB XI



#### **Michaela Meyer**

- Ambulante Hospizkoordinatorin
- Exam. Krankenschwester, Fachkraft Palliative Versorgung
- Letzte Hilfe Kursleiterin für Erwachsene
- Beraterin zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- in Ausbildung zur Ethikberaterin im Gesundheitswesen
- Pastoralassistentin



#### **Susanne Seitel**

- Ambulante Hospizkoordinatorin
  - Exam. Krankenschwester
  - Aromapflegerin
  - Dozentin für Letzte Hilfe
- Kurse, Sterbeseminare in Pflegeeinrichtungen und Aromapflege



#### **Christina Dölle**

- Ambulante Hospizkoordinatorin
- Exam. Krankenschwester mit Palliative Care Weiterbildung
- Trauerbegleiterin für Erwachsene und Kinder
- Beraterin zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- Kursleiterin für Letzte Hilfe und Letzte Hilfe Kids



#### **Coffy**

- Labradorrüde
- in Ausbildung zum Therapiebegleithund



## Begleitung am Lebensende

### Sterbebegleitung

Die meisten Menschen möchten in ihrer vertrauten Umgebung sterben. Wir kommen zu den sterbenden Menschen nach Hause, ins Seniorenheim, aber auch ins Krankenhaus. In der letzten Lebensphase können wir durch unsere ehrenamtliche Sterbebegleitung die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen unterstützen und entlasten. Die Betroffenen allein bestimmen den Weg, den sie gehen, und wie weit und intensiv sie begleitet werden möchten. In einer Atmosphäre der Geborgenheit und Nähe werden sowohl die Wünsche nach Kontakt, als auch nach Ruhe und Rückzug berücksichtigt. Alltägliche Dinge wie Gespräche, aufmerksames Zuhören oder auch Schweigen sind Bestandteile einer ambulanten hospizlichen Begleitung.

### ... und über 50 ausgebildete ehrenamtliche Hospizbegleitenden für den Einsatzbereich Rodgau, Rödermark und Dreieich

#### Unsere Ehrenamtlichen...

- haben alle eine Hospizbegleiterschulung absolviert und werden nur nach erfolgreichem Abschluss zertifiziert
- haben Zugriff auf ein großes Fortbildungsangebot rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer
- nehmen regelmäßig an Reflexions- und Supervisionstreffen teil
- begleiten Menschen jeden Alters und jeder Konfession
- unterliegen der Schweigepflicht und arbeiten unentgeltlich.



## Ablauf einer Begleitung

Nach dem telefonischen Erstkontakt besuchen Sie die Hospizkoordinatoren zu Hause und führen mit Ihnen gemeinsam ein Aufnahmegespräch. Dabei werden Daten wie Geburtsdatum, Diagnose, Krankenkasse und Versicherungsnummer dokumentiert. Außerdem braucht es Ihre Unterschrift zur Zustimmung zur Begleitung und der Schweigepflichtentbindung für die Belange rund um die Begleitung.

Danach wird eine passende ehrenamtliche und geschulte Hospizbegleitung ausgesucht, die die Begleitung übernimmt. Wie oft und wie lange die Besuche stattfinden, hängt maßgeblich von den Wünschen der Erkrankten und deren Angehörigen ab. Dieses Angebot ist kostenfrei.

Tiere haben in der Sterbebegleitung eine besondere Wirkung. Auf Wunsch kann der Labradorrüde Coffy zu Ihnen nach Hause kommen und Sie besuchen.

**Sprechen Sie uns gerne darauf an.**



## Palliativ-pflegerische Beratung

Mit unserer palliativ-pflegerischen Beratung zeigen wir, wie schwerstkranke Menschen eine möglichst hohe Lebensqualität erfahren können. Auch wenn lebensverlängernde Therapien nicht mehr in Frage kommen, gibt es dennoch viele Möglichkeiten, Schwerstkranken ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Mit unseren Beratungsangeboten unterstützen wir Betroffene und deren Angehörige: Zum Beispiel erklären wir, wie belastende Symptome oft durch einfache Anwendungen gelindert werden können. Außerdem informieren wir über regionale Hilfsangebote in der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativarbeit. Wir vermitteln palliativ-pflegerisches Wissen und leisten psychosoziale Unterstützung.



## **Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Ob durch einen Unfall oder eine schwere Erkrankung – uns allen kann es jederzeit passieren, dass wir uns nicht mehr um unsere eigenen Angelegenheiten kümmern können. Wenn einem selbst oder einem Angehörigen eine solche Situation widerfährt, ist es gut, vorbereitet zu sein. Mit einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und einer Patientenverfügung kann man vorsorgen: sie legen fest, wer für sie entscheiden soll, wenn sie selbst durch einen Notfall nicht mehr geschäftsfähig sind, und welche medizinische Behandlung in dieser Situation erwünscht ist oder nicht.

Wir beraten zu Fragen rund um Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Hier haben Sie die Möglichkeit zwischen einer persönlichen Beratung bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause, telefonisch oder auch digital. Gerne können Sie uns auch für Vorträge zu diesem Thema anfragen.

Die Johanniter bieten diese Beratung inkl. Vorsorgemappe gegen eine Spende für unseren ambulanten Hospizdienst an.

## **Unterstützung für Trauernde**

### **Einzeltrauerbegleitung**

Wenn wir einen lieben Menschen verlieren, für immer Abschied nehmen, dann ist das schwer. Es entsteht eine Lücke, die erstmal nicht zu schließen ist. Trotz aller Anteilnahme fühlen wir uns allein und verlassen.

Das Leben ändert sich und nichts scheint mehr, wie es war. Viele Fragen bewegen uns. Manchmal ist es hilfreicher mit einem Außenstehenden über den erlittenen Verlust zu sprechen. Wir begleiten Menschen in dieser schwierigen Lebenssituation.

Unsere Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter bieten Ihnen einen geschützten Rahmen, nehmen Sie in Ihrer Trauer wahr und begleiten Sie.

Alle TrauerbegleiterInnen sind professionell ausgebildet, arbeiten ehrenamtlich und unterliegen der Schweigepflicht.



## Trauerspaziergang

Wir möchten Trauernde herzlich einladen, den Weg der Trauer gemeinsam mit ihnen zu gehen. Bei einem Spaziergang in der freien Natur lassen sich oftmals belastende Dinge leichter aussprechen. Erfahrene, ehrenamtliche Trauerbegleiter begleiten dabei die Gruppe und bieten sich für Gespräche an.

---

<b>Wann:</b>	jeden 3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr
<b>Dauer:</b>	ca. 60 Minuten
<b>Ort:</b>	Treffpunkt vor der Begegnungsstätte Winkelsmühle An der Winkelsmühle 5 63303 Dreieichenhain

---

### Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei schlechten Wetterbedingungen trifft sich die Gruppe um 15:00 Uhr in der Begegnungsstätte Winkelsmühle.

---

### Termine 2022:

---

16.01.	20.02.	20.03.	10.04.
15.05.	19.06.	17.07.	21.08.
18.09.	16.10.	20.11.	18.12.



## Trauerworkshops

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder sieben voneinander unabhängige Trauerworkshops zu verschiedenen Themenbereichen an. Die Arbeit in einer Gruppe von maximal 12 Personen soll den Teilnehmenden in ihrer Trauer, ihrem Verlust und ihren Emotionen einen Raum bieten. Sie können gemeinsam daran arbeiten die Trauer anzunehmen und die jeweiligen Emotionen zuzulassen und einzuordnen.

Die Trauerworkshops werden von Ute Kosla, staatl. anerkannte Diplom- Sozialpädagogin, systemische Einzel-, Paar- und Familienberaterin sowie Sterbe- und Trauerbegleiterin, geleitet.

---

<b>Wann:</b>	samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Johanniter Quartier Friedensstraße 4-6 63110 Rodgau im Gemeinschaftsraum im EG
<b>Gebühr:</b>	35 Euro

---

### Eine Anmeldung ist erforderlich.

## Termine

### 22. Januar

#### „Wie kann ich es ohne meinen Partner schaffen?“

Der wichtigste Mensch im Leben ist nicht mehr da und man fühlt sich hilflos und alleine. Dieser Workshop bietet Austausch mit Betroffenen an und hilft Wege aufzuzeigen, um die eigene Trauer ins Leben zu integrieren.

### 12. März

#### „Es ist wichtig und richtig, dass du traurig bist!“

In unserer westlichen Welt hat Trauer nur einen gewissen Zeitrahmen. Wir müssen schnell im Alltag wieder funktionieren und unsere Trauer beiseiteschieben. Das geht vielleicht während des Arbeitsalltages, während wir die Kinder versorgen, oder auch andere Probleme bewerkstelligen. Aber was ist, wenn uns die Trauer einholt? Wie schaffen wir das?

### 7. Mai

#### „Verluste ohne Abschied“

Gerade in der Zeit von Corona gibt es sehr viele Menschen, die sich nicht von ihren Zugehörigen verabschieden konnten. Die nicht ins Krankenhaus durften, um die letzten Stunden mit ihren Lieben verbringen zu können. Auch Menschen, die durch einen schweren Unfall oder eine Naturkatastrophe ein Familienmitglied oder einen Freund verloren haben, bietet dieser Workshop Abschiedsrituale und Gespräche an.

### 2. Juli

#### „Niemand nimmt meine Trauer ernst!“

Frauen, die eine oder mehrere Fehlgeburten erlitten haben, werden in ihrer Trauer oft nicht ernst genommen. „Es war doch noch so klein“ oder „du bekommst noch viele Kinder“ sind nur wenige der gut gemeinten Ratschläge, die einfach nur weh tun. Wir erarbeiten gemeinsam in der Gruppe Trauer- und Abschiedsrituale.

### 27. August

#### „Warum hat er/sie es mir angetan“

Leben nach einem Suizid innerhalb der Familie oder dem Freundeskreis fällt oft sehr schwer. Vorwürfe oder das „nicht gesehen“ haben, ist ein schwerer Stein auf dem Trauerweg. Wir möchten gemeinsam erarbeiten, wie mit dem Verlust und der Trauer weitergelebt werden kann.

### 8. Oktober

#### „Mein Kind ist tot“

Nach diesem Verlust ist nichts mehr, wie es war und es fühlt sich an, als ob vom eigenen Herzen nichts mehr übriggeblieben ist. Wie soll ich wieder leben? Wie soll ich meine anderen Kinder richtig versorgen? Wie komme ich aus der innerlichen Lähmung heraus? Wir erarbeiten gemeinsam in der Gruppe Trauer- und Abschiedsrituale.



**26. November**

## „Weihnachten oder andere Gedenktage ohne meine(n) Liebste(n)“

An diesen Tagen wird der Verlust des geliebten Menschen besonders spürbar. Wir möchten in diesem Workshop Wege aufzeigen, wie besondere Festtage wieder neugestaltet werden können.



## **Trauer Café**

Wenn Sie um einen Menschen trauern, haben Sie Ihren eigenen Weg, Ihr eigenes Tempo, Ihre einzigartige Weise, mit dem Verlust umzugehen. Vielleicht haben Sie das Gefühl, dass Sie ganz gut wissen, was Sie brauchen und was nicht, vielleicht aber sind Sie sich unsicher über Ihren Weg oder brauchen auch nur mal jemanden, mit dem Sie reden können.

Das Trauercafé bietet genau dafür einen Raum. Hier können Sie Unsagbares in Worte fassen, Fragen formulieren, Zweifel aussprechen, erzählen, ordnen und vielleicht verstanden werden.

In der Gruppe erfahren Sie, dass Sie nicht alleine sind. Sie müssen sich nicht erklären und kommen mit sich und anderen in Kontakt, um Heilsames zu entdecken.

Seit Januar 2022 wird das Trauercafé von Ute Kosla mit zusätzlicher Unterstützung durch ehrenamtliche Trauerbegleiter geleitet. Sie ist staatl. anerkannte Diplom-Sozialpädagogin, systemische Einzel-, Paar- und Familienberaterin und zertifizierte Sterbe- und Trauerbegleiterin.

---

**Wann:** Jeden 3. Donnerstag im Monat  
um 19.00 Uhr

---

**Ort:** Evangelisches Gemeindezentrum  
Emmausgemeinde Jügesheim  
Berliner Straße 2  
63110 Rodgau

---

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

# Angebote für Kinder

## Lacrima

Kinder trauern nicht wie Erwachsene. Kinder geben ihrer Trauer Ausdruck durch Spielen, Malen, Schreien, Toben. Sie brauchen zur Bearbeitung ihrer Trauer empathische Begleiter, die ihnen helfen, die Worte zu finden.

Der Verlust eines Elternteils, eines Bruders oder einer Schwester durch den Tod ist für Kinder und Jugendliche ein schwerer Schock. Wir begleiten Kinder und Jugendliche bei ihrer Trauerarbeit und bieten Hilfe in den verschiedenen Trauerphasen. Im Vordergrund stehen die Erkenntnis, dass junge Menschen anders trauern als Erwachsene und das Wissen, dass Verdrängung krank machen kann. Und nichts ist schwerer wieder gut zu machen, als eine andauernde seelische Belastung von Kindern und Jugendlichen.

Lacrima unterstützt mit einem konkreten Konzept die gesamte Familie und begleitet die Trauerarbeit individuell mit den Kindern, aber auch den Erwachsenen. Hierzu werden Gruppenstunden angeboten, in denen alle das Gefühl bekommen, nicht allein zu sein. In Gesprächen und bei kreativem Arbeiten entkommen die Teilnehmer der Spirale aus Einsamkeit, Isolation und Hilflosigkeit.

Wir gehen individuell auf die Bedürfnisse der trauernden Kinder und Jugendlichen ein und fangen sie liebevoll auf. Auch die Eltern oder Bezugspersonen brauchen einen Ansprechpartner, um mit ihrer veränderten Lebenssituation umzugehen. Während die Kinder in Trauergruppen betreut werden, bieten wir den Eltern und Bezugspersonen einen Raum zu einem moderierten Gespräch mit anderen Betroffenen an.

Das Teammitglied Coffy wird bei Lacrima (Kinder- und Jugendtrauergruppen) dabei sein und helfen, die Trauer der Kinder und Jugendlichen besser zu verarbeiten, denn Tiere tragen durch ihren positiven Einfluss zu einer gelingenden Trauerverarbeitung bei.

**Vorab bitten wir Sie um ein Kennenlerngespräch.**

### Die Gruppenstunden sind:

<b>Rödermark</b>	dienstags, 17:30 – 19:00 Uhr Familienzentrum Liebigstraße, Liebigstr. 65, 63322 Rödermark (ab 4 Jahre)
<b>Rodgau</b>	dienstags, 17:00 – 18:30 Uhr Mütterzentrum, Martin-Bihn-Str. 11, 63110 Rodgau (ab 4 Jahre)
<b>Rodgau</b>	mittwochs, 17:30 – 19:00 Uhr Johanniterhaus, Borsigstr. 56, 63110 Rodgau (Jugendgruppe ab 12 Jahren)



## Letzte Hilfe Kids/Teens

Der Kurs richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 16 Jahren und möchte ihnen Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden und deren Angehörigen zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Im Kurs wird nicht nur über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens gesprochen, es werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht kurz erläutert. Interaktiv und spielerisch werden viele Grundsätze, auf das jeweilige Alter der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten, erarbeitet. Mögliche Beschwerden, die Teil des Sterbeprozesses sein können, werden thematisiert angesprochen und was auch Kinder schon tun können, um das Wohlbefinden des Kranken zu stärken. Wir überlegen abschließend gemeinsam, wie man Abschied nehmen kann und besprechen unsere Möglichkeiten und Grenzen. Der Kurs besteht aus vier Unterrichtseinheiten (Modulen) zu jeweils 45 Minuten.

Die Moderation erfolgt durch erfahrene und zertifizierte KursleiterInnen. Der Kurs kann in

der Schule, im Konfirmandenunterricht oder zu anderen Anlässen angeboten werden.

**Modul 1:** Sterben ist ein Teil des Lebens

**Modul 2:** Vorsorgen und Entscheiden

**Modul 3:** Leiden lindern

**Modul 4:** Abschied nehmen

---

**Dauer:** 4 Stunden

---

**Zeit:** 10- 14 Uhr

---

**Kosten:** 10 Euro

---

---

### Termine 2022:

---

09.04. An der Winkelmühle 5,  
63303 Dreieich

---

02.07. Familienzentrum Liebigstraße,  
Liebigstr. 65, 63322 Rödermark

---

05.11. Mütterzentrum,  
Martin-Bihn-Str. 11, 63110 Rodgau

---

Die Kurse sind für jeden geeignet.

**Um Anmeldung wird gebeten.**



## Hospiz macht Schule

Bereits 2/3 der fünfzehnjährigen Kinder wurden mit dem Sterben von Großeltern, Eltern oder Geschwistern konfrontiert. Nicht immer sind die Kinder auf diese Situation vorbereitet, werden vom Tod des Angehörigen überrollt und haben viele Fragen, die nicht gestellt werden.

Die Johanniter möchten hier tätig werden und bieten das besondere Projekt von „Hospiz macht Schule“ an. Das pädagogische Konzept dafür ermöglicht Kindern im 3. Grundschuljahr im Rahmen einer Projektwoche im Klassenverband, sich präventiv mit dem Thema Tod und Sterben zu beschäftigen. Die Kinder werden dabei mit vielen spielerischen Aktionen, Geschichten vorlesen, malen, basteln, singen und vielem mehr, sehr behutsam und altersgerecht an die Themen rund um das Sterben herangeführt.

Ehrenamtliche Hospizhelfer/innen wurden intensiv für dieses spezielle Projekt ausgebildet. Kompetent, professionell und einfühlsam beschäftigen sie sich mit den Kindern und geben Antworten, um dem sensiblen Thema „Tod, Trauer und Abschied“ die Schärfe zu nehmen.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeiten, Lehrerfortbildungen zum Thema durchzuführen oder auch eine Elterninformationsveranstaltung anzubieten.

**Bei Interesse können Sie uns gerne eine Mail schreiben oder anrufen.**

## Fortbildung für Interessierte

### Letzte Hilfe Kurse

Erste-Hilfe-Kurse kennen Sie sicher - aber was ist Letzte Hilfe?



Der Letzte Hilfe Kurs richtet sich an alle, die erfahren möchten, was sie für Angehörige und Freunde am Ende des Lebens tun können und die sich mit den Themen „Begleiten und Umsorgen am Lebensende, Tod und Sterben“ auseinandersetzen wollen.

Der Kurs vermittelt Grundwissen und einfache begleitende praktische Maßnahmen, um Sie zu befähigen, sich Sterbenden zuzuwenden.

### Die Themen sind:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen

<b>Dauer:</b>	10- 15 Uhr inkl. Pausen
<b>Wo</b>	Raum Rodgau, Rödermark, Dreieich und auch Online, Inhouse-Schulung für Firmen
<b>Kosten:</b>	20 Euro pro Person (inklusive Material)

**Um Anmeldung wird gebeten.**

---

## Termine 2022

---

- 19.03. VHS Dreieich: Frankfurter Str. 166,  
63303 Dreieich, Anmeldung bei VHS  
Dreieich – Tel. 06 103 3 131-1313
- 
- 07.04. VHS Rödermark: Stadtbücherei, Trink-  
brunnenstr. 8, Rothaha-Saal, 10.30  
- 15.30 Uhr -> Anmeldung über VHS  
Dreieich – Tel. 06 103 3 131-1313
- 
- 21.05. Stadt Rodgau: Bürgerhaus Duden-  
hofen, Georg-August-Zinn-Str. 1,  
63110 Rodgau, (Teilnehmergebühren  
von 20 € übernimmt Stadt Rodgau)
- 
- 03.09. Stadt Rodgau: Bürger Haus Nieder-  
Roden, Römerstr. 13, 63110 Rod-  
gau, (Teilnehmergebühren von  
20 € übernimmt Stadt Rodgau)
- 
- 01.11. Ev. Kirchengemeinde Urberach:  
Wagnerstr. 35, 63322 Rödermark
- 
- 19.11. Online über Zoom
- 

## Hospizbegleiterkurs

Aufgrund der hohen Nachfrage im Hospiz-  
bereich bilden wir qualifizierte ehrenamtliche  
HospizbegleiterInnen aus.

In dem Kurs setzen sich die Teilnehmer sehr  
persönlich mit Verlust, Endlichkeit und Trauer  
auseinander und erhalten Grundkenntnisse  
zum Sterbeprozess und zur Sterbebegleitung.

Weitere Themen sind Selbstpflege und Selbst-  
reflexion und Gesprächsführung. Die zukünf-  
tigen Begleitenden erwerben ein fundiertes  
Grundwissen zur psychosozialen und pfle-  
gerischen Versorgung schwerstkranker und  
sterbender Menschen.

Unsere Ausbildung dauert ca. ein halbes Jahr.  
Davon sind 100 Stunden für den theoretischen  
Teil angedacht und ungefähr 24 Stunden für  
eine Hospitationsphase in ambulanten und  
stationären Einrichtungen sowie Besuchen in  
Pflegeheimen.

Wenn Sie Interesse an unserer Ausbildung  
haben sprechen Sie uns gerne an. Die aktuellen  
Termine können bei uns erfragt werden.



## Angebote für Profis

### **Ein Seminar „Lebensende hautnah“ aus der Praxis für die Praxis**

Wir vermitteln Pflegenden, was sie rund um Sterben und Tod in Pflegeeinrichtungen oder ambulanten Diensten wissen sollten. Damit wollen wir Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit diesem wichtigen Thema vermitteln. Es geht nicht nur um inhaltliche Aspekte, sondern auch um die eigene Haltung dazu.

Inhalte sind beispielsweise der eigene Umgang mit Tod und Sterben, der Prozess des Sterbens sowie der Weg des Sterbens in der Einrichtung. Es können eigene Erfahrungen ausgetauscht werden und unterstützende Dienste werden vorgestellt. Das Seminar endet mit Informationen zur Selbstfürsorge, dem Umgang mit den eigenen Ressourcen und zu Unterstützungsmaßnahmen. Zu allen Themen gibt es praktische Tipps zur Umsetzung.

In dem achtstündigen Seminar wird auf die Bedürfnisse und Wünsche des jeweiligen Pflegedienstes eingegangen. Es kann als Inhouse-Seminar gebucht werden oder in den Räumen der Johanniter in Rodgau stattfinden, wenn mehrere Dienstleister gemeinsam buchen möchten. Kosten: 750 Euro pauschal für max. 12 Teilnehmer.

**Der Termin kann individuell vereinbart werden.**

### **Ethikberatung am Lebensende**

Wenn sich ein Mensch dem Lebensende nähert können sich belastende und lebensverändernde Fragestellungen ergeben. Soll die Ernährung und Flüssigkeitsgabe über eine Magensonde weitergeführt werden? Soll noch einmal eine Krankenhauseinweisung erfolgen?

In Medizin und Pflege stehen wir wiederholt vor Situationen, die komplexe ethische Fragen aufwerfen – die aber dennoch zum Wohle des Sterbenden entschieden werden sollen, gerade wenn dieser sich selber nicht mehr dazu äußern kann. Denn nicht alles was in der Medizin möglich ist, ist am Ende eines Lebens ethisch sinnvoll, oder vom Betroffenen so gewünscht. In ethischen Konfliktsituationen am Lebensende kann eine unabhängige Ethikberatung dazu beitragen, die Angehörigen, die behandelnden Teams und Versorgenden in der Entscheidungsfindung mit und für die Betroffenen zu unterstützen.

Daher kann in einer Ethischen Fallbesprechung unter Einbezug der verschiedenen Standpunkte – vor allem auch der Wünsche, Werte und Bedürfnisse des Betroffenen – ein Entscheidungsprozess begleitet werden, der die ethischen Anteile transparent gestaltet und so zu „guten Entscheidungen“ in „guten Entscheidungsprozessen“ führen kann.

Ethikberatung als Dienstleistung kann von Betroffenen, Angehörigen und pflegerischen Einrichtungen in Anspruch genommen werden und ist kostenfrei.

**Der Termin kann individuell vereinbart werden.**

Unsere Leistungen als ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst sind zu einem großen Teil kostenfrei. Um weiterhin vielfältige und qualifizierte Leistungen anbieten zu können, freuen wir uns über jede Spende, die uns dabei unterstützt.

## Deshalb freuen wir uns über Ihre Spende:

### Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE56 3702 0500 0004 3067 00

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: Hospizdienst



Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Ambulanter Hospiz- und  
Palliativberatungsdienst  
Borsigstraße 56, 63110 Rodgau

Tel. 06 106 87 10-25

Fax 06 106 87 10-48

[hospiz.offenbach@johanniter.de](mailto:hospiz.offenbach@johanniter.de)  
[www.johanniter.de/offenbach](http://www.johanniter.de/offenbach)



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben